

[1529 v. März 12.]

ENTWURF ZUM BUENDNIS [DER VI KATH. ORTE - VII AUSG. SO -] MIT
DEM WALLIS¹

"Wir N.N. etc. Thuond kund allen dennen, so disser unser brieff sähentt oder hörrentt lassen. Alls dan unser fromen altfordern us mencklicher bewegung mit ein andern Jn ein burg und landrecht verfassett worden und noch sind, ouch nach lut brieff unnd sigell, darum uffgericht under datten etc. unnd wie wol inhalt Sölicher brieffen uns von Wallis Ser bindett, unnd doch darin biss uff disse Zit beharrett sind Jn bruoderlichem wassen, das sich uns zuo beden parthyen zuo mänigfaltigem nutz hat erschossen, unnd uff das wir Jn die ewigkeit handfest mogentt beharren, unnd mit ein rattigen gmuott guottwillig unnd wolbedacht wöllen und erkennen, das sölich burg und landrecht Jn vier brieffen vergriffen fürderthin erklertt Sige und verstanden werden nach lutt unnd inhalt Capitlen lütterung unnd früntlichs nachlass, hienach gemeldett etc."

Anschliessend folgen die 11 Punkte² des Bündnisses: s. EA IV 1 b, 1465-1466 sowie Imesch/Walliser Landrats-Abschiede, Nr. 60.

Abweichend zum Text in EA lauten die Punkte 10, 12 und 13 folgendermassen:

[Punkt 10:] "Jtem ob sich begäb, das gott in die ewigkeit wende, das die drü ortt lucern ury unnd underwalden niteinandern Jn Zwythracht kämen und der eintheill rechtz begertte, und der andertheill dem rechten nit welte begägnen, oder statt gäben, alls dan sind wir von wallis schuldig, den rechtz begärenden Zuo dem rechten verhelffen, und bistendig sin, desglichen Sind wir auch die drü ortt dennen von wallis schuldig, ob sy mit einem der dry ortten zuo stöss käment, Jnnen auch Zuo dem rechten verhelffen und bystendig sin."

[Punkt 12:] "Jtem Sind ouch uff disser datten Jn obgemelt burgrecht und landrecht gangen Ein her und bischoff [Philipp II. de Platea bzw. Adrian I. von Riedmatten], ouch ein wirdig Cappitter von sitten, unnd die zwen Zenden leugg unnd Rarren, unnd habentt ouch vorbehalten all elter pundt, doch habentt wir ouch us beschlossen, den artickell beruorrendt den Cristenlichen glouben, den zuo schirmen Sol uns ouch kein alter pünd nit yren."

[Punkt 13:] Jtem. Söllent wir sölich unser burgrecht unnd landrecht Ewencklich Jnn zächen Jarren einist, wen es von [jē]dwedrem [?] theill begertt wirdt, mit unsern eiden, wie uoblich ist, ernüwern, und ob villicht sölichs

nit beschäch, söllent nütt dester minder wie unsere brieff inhalten vestencklich von uns unnd [uns]ern nachkomen, die wir harin verbundentt gehalten werden und in krafft pliben. etc."

- 1) Die Vorverhandlungen wurden anfänglich, wie aus AH 2/1, Punkt 12 hervorgeht, offenbar nur mit den 5 Zenden Goms, Brig, Visp, Sitten und Siders geführt.
- 2) Punkt 5 fehlt hier in AH 2/1.

AH 2, 2-3

2

1520 [November 6.] Dienstag nach Allerheiligen

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER TAGSATZUNG DER EIDG. ORTE VOM [6. NOVEMBER] 1520 IN ZUERICH

-
- [1.] s. EA III 2, 1264 d [*Nuntius Antonio Pucci beghrt einen Aufbruch für Papst Leo X. Antwort der Eidgenossen auf dieses Begehren*
1265 f [*Streitigkeiten zwischen dem franz. König Franz I. und den eidg. Orten wegen Mendrisio und Balerna*]
 - [2.] s. ebenda 1265 g [*Ansprachen von Glarus an den franz. König Franz I.*]

Kopie, von Beat II. Zurlauben [?], ca. 1641 entstanden - AH 2, 4

3

1521 Mai [2.]

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER TAGSATZUNG DER EIDG. ORTE VOM [2.] MAI 1521 IN ZUERICH

-
- [1.] s. EA IV 1 a, 32 a [*Probleme der eidg. Söldner im Dienste Papst Leos X.*]
 - [2.] s. ebenda 33 d [*Kaiser Karl V. beghrt für den geplanten Römerzug 10'000 Soldaten*]

Kopie, von Beat II. Zurlauben [?], ca. 1641 entstanden - AH 2, 5-6^r